

Islington, London, den 8. Okt. 1845

Theure Eltern u. Geschwister!

Des Herrn Gnade u. Friede sei mit euch!

Euer Brieflein vom 31. Aug. das mir die tröstliche Nachricht von der Wiedergenesung des lieben Gottlob u. unsrer kleinen Katharina brachte, traf mich in Poole an, wo ich die 3 letzten Wochen unsrer Vakanz zubrachte. Schon hatte ich eure letzten Briefe geschrieben als mir eine Nachricht vom lieben Deggeller zukam, die mir zeigte, daß er leiblich wie gemüthlich sehr angegriffen war. Wie es schien hatte er sich auf der Reise von London nach Poole, wo auch ich voriges Jahr meine Vakanz zubrachte, durch eine Verkältung einen ziemlich starken u. hartnäckigen Husten zugezogen, der zusammen mit dem Heimweh, das er in Poole ziemlich stark fühlte, seine Lage so bemitleidenswerth machte, daß ich sogleich an den Sekretär unsrer Gesellschaft schrieb u. ihn bat mich nach Poole zu senden um durch meinen Umgang mit Br. Deggeller ihm seine Lage so viel ich könnte zu erleichtern. Ich erhielt sogleich Erlaubniß dazu, reiste zuerst nach London zurück u. von da nach Poole, wo ich dann, wie gesagt, die 3 letzten Wochen unsrer Vakanz zubrachte. Das Gemüth von Br. Deggeller wurde durch meine Anwesenheit sehr erleichtert, sein Husten aber dauerte noch längere Zeit an. Jetzt befindet er sich ziemlich wohl.

Nun habe ich auch eine wichtige u. entscheidungsvolle Mittheilung zu machen. Wie ich aus dem Brieflein von unsrem lieben Gottlob sehe, habt ihr eine Schriftstelle, die ich in meinen letzten Briefen an euch anführte, in größerem Umfang gelesen u. verstanden, als ich zunächst haben wollte. Ich wollte die Schriftstelle zunächst

nur soweit anführen, als sie von Feder u. Tinte handelt. Das mündlich miteinander reden, dachte ich, werde, wenn nicht hier, doch in jener Welt wenn uns der Hhr. glücklich in die ewige Heimath gebracht hat, auch seine Erfüllung finden. Seid Geliebte! nicht traurig darüber, daß ich jene Schriftstelle auf diese Weise auslegen muß, sondern freuet euch vielmehr darüber, daß bald nach des Hherrs überschwenglicher Gnade u. Barmherzigkeit die Er an mir erwiesen hat, bald, sehr bald in Erfüllung gehen soll, was Jes. 52.7. geschrieben stehet: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen. In kurzer Zeit soll ich auf jene Berge gehen. Denn vorgestern wurde mir gesagt daß ich am 26^{sten} dieses Monats die Priesterordination erhalten u. am Ende desselben (also Ende Oktobers) London verlassen u. meine Reise nach Afrika antreten solle. Was ich also in meinen letzten Briefen als Möglichkeit in Beziehung auf meine 2^{te} Ordination u. mein Abgehen nach Afrika hingestellt hatte, ist jetzt in Erfüllung gegangen, u. zwar ist mir die Mittheilung darüber gerade am Geburtstage unsres lieben Ammeile gemacht worden, was auch dazu helfen wird, den Tag um so leichter im Gedächtniß zu behalten. Schon vor der Vakanz war diese Entscheidung von der Committee gemacht worden, so daß wahrscheinlich um die Zeit in der ihr mich zu Hause zu sehen hofftet, ich meine Abreise nach Afrika anzutreten habe. Wie es scheint, ist das der ziemlich langen Abwesenheit des Sekretärs unsrer Gesellschaft zuzuschreiben, daß mir erst vorgestern die Nachricht davon zukam. Meine Hoffnung an Br. Bommetsch einen lieben Begleiter zu finden, konnte der Hherr

auch nicht in Erfüllung gehen lassen. Er wird wohl wenigstens 1 Jahr hier zu bleiben haben, bis er auch ordiniert ist. Mein Weg nach Afrika wird um die Südspitze Afrikas, d.h. um das Cap der guten Hoffnung gehen. Der Hherr ist mit mir nach Seinem Wort u. Seiner Verheißung, darum fürchte ich mich nicht, sondern gehe getrost u. freudig an Seiner Hand wohin Er mich führet. Sein Thun ist lauter Segen, Sein Gang ist lauter Licht, wie es in dem Lied "Befiehl Du Deine Wege" heißt.

In meinem nächsten Briefe, den ich euch noch von England aus schreiben werde, gedenke ich euch Anweisungen über eure künftigen Briefe an mich zu geben. Von euch kann ich wohl hier nur noch einmal Briefe erwarten.

Der Hherr sei mit Euch mit Seinem Segen u. Trost. Seid mit allen unsren Freunden u. Anverwandten herztl. begrüßt von eurem

Johannes

Grüßet besonders den Hh. Pfarrer u. Schulmeister samt ihren theuren Familien.